

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1853

78 (2.4.1853)

Beilage zu Nr. 78 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 2. April 1853.

Regelmäßige Postschiffahrt

A. 154. [875.]

London und New-York.

Diese anerkannt solide Linie, bestehend aus 16 großen, amerikanischen, gelackten, schnellsegelnden Postschiffen, expedirt das ganze Jahr hindurch regelmäßig jeden Donnerstag ab London ein Schiff und hinfür Auswanderer durch diese schönen Gelegenheiten die billigste Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen, Mannheim, im März 1853,

C. Neßler & Comp.,

Hauptagenten für's Großherzogthum Baden.



B. 82. [21.] Schiltach.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Altbürgermeister Andreas Hartner'schen Eheleuten von Kaltsbrunn am Donnerstag, den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindefestsaal vor Thal Kaltsbrunn nachgenannte, auf Kaltsbrunner Gemarkung gelegene Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen in zwei geschlossenen an einander liegenden, früher getrennt, jetzt aber zusammen vermessenen Hofgütern, nämlich:

- | | |
|--|------------|
| Einem anderthalbhöflichen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, | 2,900 fl. |
| Einem neuen Leibgedinghaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, | 2,025 fl. |
| Einer Kapelle beim Haus (Ziffer 1), | 50 fl. |
| Einem Waschküchen beim Bauernhaus (Ziffer 1), | 100 fl. |
| Einer Rindmahlmühle, | 200 fl. |
| Einer Ziegelscheuer mit gewölbtem Keller, | 600 fl. |
| Einem zweistöckigen Nebenbau beim Hause, | 300 fl. |
| Dem untern Bauernhaus, | 800 fl. |
| Einem Speicher beim Bauernhaus Nr. 8, | 50 fl. |
| 269 Ruthen Hofraitze, | 25 fl. |
| 142 Ruthen Gemüsegarten, | 70 fl. |
| 64 Morgen Wiesen, | 12,800 fl. |
| 39 Morgen Ackerfeld, | 3,120 fl. |
| 4 Morgen 338 Ruthen Wege, | 75 fl. |
| 2 1/2 Morgen Wasserleitungen, | 25 fl. |
| 18 1/2 Morgen 38 Ruthen Reutberge, | 375 fl. |
| 41 1/2 Morgen Wald, | 70,600 fl. |
| Zusammen 94,115 fl. | |
- Wird ein geschlossenes Ganze und liegt im Thale Kaltsbrunn.
- Ferner:
- | | |
|---|------------|
| 162 Morgen Wald, im sogenannten Grügöth, Anschlag | 16,200 fl. |
| Zusammen 110,315 fl. | |

Vorstehende Liegenschaften werden entweder in zwei Abtheilungen nach der früheren Trennung, oder zusammen in einer Abtheilung versteigert.

- Zur Abtheilung I. gehören:
- | | |
|---|------------|
| a) das Wohnhaus Ziff. 1, | 2,900 fl. |
| b) das Leibgedinghaus Ziff. 2, | 2,025 fl. |
| c) die Kapelle Ziff. 3, | 50 fl. |
| d) das Waschküchen Ziff. 4, | 100 fl. |
| e) die Rindmahlmühle Ziff. 5, | 200 fl. |
| f) die Ziegelscheuer Ziff. 6, | 600 fl. |
| g) der Nebenbau Ziff. 7, | 300 fl. |
| h) circa 2/3 von den Grundstücken, Waldungen, Wegen u. Wasserleitungen u. Ziffer 10 bis einschließlich Ziffer 16, | 12,490 fl. |
- (wie sie früher zu dem betreffenden Franz Hauert'schen Hofgut gehörten.)
- | | |
|--|------------|
| i) 309 Morgen Wald von Ziff. 17, | 59,900 fl. |
| Summa Abth. I. 78,565 fl. | |

- Zur Abtheilung II. gehören:
- | | |
|---|-----------|
| a) das Haus Ziff. 8, Anschlag | 800 fl. |
| b) der Speicher Ziff. 9, | 50 fl. |
| c) ca. 1/3 von den Grundstücken, Waldungen, Wegen und Wasserleitungen u. Ziffer 10 bis einschließlich Ziff. 16, | 4,000 fl. |
- (wie sie früher zu dem betreffenden Ant. Hartner'schen Hofgut gehörten.)
- | | |
|--|------------|
| d) 107 Morgen Wald von Ziffer 17, | 10,700 fl. |
| e) 162 Morgen Wald in dem Grügöth Ziff. 18, 16,200 fl. | |
| Summa Abth. II. 31,750 fl. | |
| Summa beider Abtheilungen 110,315 fl. | |
- Schiltach, den 14. März 1853.
Der Vollstreckungsbeamte: Ketzner, Notar.



B. 52. [22.] Nr. 2382. Dreifach.

Versteigerung.

Auf Antrag des Testamentsverwalters und der Vertreter des Universalarben werden aus der Verlassenschaftsmasse des Geistlichen Raths Rosmann hier öffentlich gegen Barzahlung versteigert, den 7. April d. J.:

ca. 180 Dhm gut erhaltene Kaiserföhler Bethe aus den Jahren 1811, 1825, 1834, 1846, 1848, 1850, 1851 und 1852, sowie 50 guterhaltene, 4-70 Dhm haltende Fässer mit Kaplager.

Den 8. April d. J.:

verschiedene Hausgeräthschaften.

Den 9. April d. J.:

Gold- und Silberwaaren, sowie Staatspapiere.

Die Versteigerung beginnt je Vormittags 8 Uhr. An die Versteigerung können am Tage vor der Versteigerung Proben verabreicht werden. Dreifach, den 23. März 1853.

Großh. bad. Amtsreferat. Schiltach.

J. Hesselbacher, Theilungskommissar. A. 455. [22.] Landau.

Versteigerung einer Mühle.

Montag, den 25. April 1853, Nachmittags 2 Uhr, zu Landau in der Pfalz im Gasthaus zu den Drei Königen, wird die der Wittve und den Erben von Johann Martin Beygandt, im Leben Müller zu Landau, zugehörige, zu Landau am Eingang der Driehausbach gelegene Mühle, nebst Wohnhaus, Remise, Stallung, Hof, Keller und Zugehörigkeiten, zur Zwangsversteigerung gebracht; was der unterzeichnete Anwalt des betreffenden Theils zur Kenntnis bringt. Landau, den 28. Februar 1853.

Wahlh. A. 939. [22.] Meissenheim.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Aderwirth Johann Kammer'schen Eheleuten von Meissenheim Samstag, den 16. April 1853, Nachmittags 2 Uhr, im Driehausbach gelegene Mühle, nebst Wohnhaus, Remise, Stallung, Hof, Keller und Zugehörigkeiten, zur Zwangsversteigerung gebracht; was der unterzeichnete Anwalt des betreffenden Theils zur Kenntnis bringt. Landau, den 28. Februar 1853.

Meissenheim, Oberamt Lahr, den 15. März 1853. Der Vollstreckungsbeamte: Jint, Notar.

B. 94. Baden.

Liegenschafts-Versteigerung.

Das zweistöckige Gasthaus zur Fortuna mit Realwirthschaftsrecht nebst großer Brauerei, allen Delonomiegebäuden und Kellern und den an das Haus angrenzenden 6 Morgen Garten und Aedern, in der Sophienstraße oder Gradenallee dahier, Anschlag 45,000 fl.

Ein neuerbautes, zweistöckiges Wohnhaus mit dabei befindlichem Garten in der Sophienstraße oder Gradenallee, Anschlag 16,000 fl.

Baden, den 26. März 1853. Großh. bad. Amtsreferat. Walden.

abgeschlossen, liegen zu beiden Seiten im Thale Seebach dahier, und sind bereits gänzlich von den Waldungen der fürstl. Ständeherrschaft Fürstenberg eingeschlossen. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Hiezu laßt man die Liebhaber ein. Schapbach, am 16. März 1853. Das Bürgermeisterrath. Schmid. vdt. Rathschreiber. Dieterle. B. 51. [22.] Bilingen.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Santmasse des Bierbrauers Vinzeng Sätzele von Bilingen werden am Freitag, den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause dahier folgende Liegenschaften versteigert, als:

- 1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraum in der Färbergasse, neben Joh. Binder's Wittve und Gasse, tarirt zu 3420 fl.
 - 2) ein Bierbrauereigebäude mit Einrichtung, hinter dem Wohnhaus gelegen, tarirt 500 fl.
 - 3) das Sommerwirthschafts-Gebäude zum Föhrenstein mit Tanzsaal und Keller, an der Landstraße nach Donaueschingen, tarirt 2100 fl.
 - 4) ein einstöckiges, von Kiesel gebautes Sommerhaus daselbst, tarirt zu 125 fl.
 - 5) circa 1 Jauchert Garten auf dem Föhrenstein, worauf das Sommerwirthschaftsgebäude und die Aktien-Regelbahn stehen, tarirt 375 fl.
 - 6) 7/2 Jauchert Ackerfeld in vier Abtheilungen, tarirt zu 745 fl.
- Summe 7265 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erlöst würde. Bilingen, den 17. März 1853. Der Vollstreckungsbeamte: P. Basmer.

B. 48. [22.] Nr. 461. Triberg.

Haus- und Apotheke-Verkauf.

Die Erben des verlebten Apothekers Lorenz Finer von Triberg lassen der Erbtheilung wegen Montag, den 25. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im städtischen Rathhause dahier öffentlich versteigern:

- 1) Eine von Stein und Kiesel gebaute zweistöckige Behausung mit Hintergebäude, Scheuer und Stallung dahier auf dem Marktplatz gelegen — mit dem Realprivilegium zur Haltung der Apotheke für den Amtsbezirk Triberg, Anschlag ad 30,000 fl.
 - 2) Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung, mitten im Marktplatz hirtuwangen gelegen (die dortige Filialapothek), Anschlag 8,000 fl.
- 38,000 fl.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und können dieselben bis zum Steigerungstage bei Notar Bichsel dahier zur Einsicht verlangt werden. Triberg, den 25. März 1853. Großh. bad. Amtsreferat. Müller.

B. 46. [22.] Eppingen.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag, den 7. April d. J., früh 8 Uhr anfangend, werden im hiesigen Stadtwalde gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 29 Stück zu Boden liegende Eichen, Holländerhämme, Langholz, 5 Stämme do. Rothbuchen, 3 " do. Raubbuchen, 4 " do. Birken, 1 Stamm do. Atlasbirn, 1 " do. Kirschbaum, 18 Stämme Eichen, 17 Stück Eichen, zu Bauholz geeignet, 155 " Alpen, 4 Heilkerle, und 3 Kasser eichenes Pfahlholz. Die Zusammenkunft ist auf der Diebsflähe. Eppingen, den 26. März 1853. Gemeinderath. Lotter.

B. 67. [22.] Nr. 1508. Karlsruhe.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 14. April d. J., Vormittags 8 Uhr, werden auf dem Holzplatz bei der Eisenbahnstation Durlingingen folgende Abfälle öffentlich versteigert, wozu die Lusttragenden eingeladen werden. 4198 Stück eichene Schwarten, 10-20 Fuß lang, 875 " forlene u. tannene Schwarten, 10-20 Fuß lang, 811 " eichene Abfälle, 10-20 Fuß lang von verschiedener Stärke, 34 " eichene Abfallstücke. Karlsruhe, den 29. März 1853. Inspektion Großh. Eisenbahnmagazine und Werkstätten. Klinger. vdt. Rulmann.

B. 80. [33.] Karlsruhe.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 3. April d. J., früh 8 Uhr, werden auf dem Hauptplat im Großherzoglichen Schlossgarten 110 Stämme Bau- und Rugholz, als: Ahorn,

Kazien, Eschen, Linden, Rüßern und verschiedenes Werthholz, bei 20 Kasser gemischtes Brennholz, 8 Kasser Stumpenholz, bei 1000 Stück gemischte Wellen, sowie einige ganze Stumpen, öffentlich versteigert; die Zusammenkunft ist am Rathhause. Karlsruhe, den 30. März 1853. Die Großh. Gartendirektion. Selb.

A. 927. [33.] Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung.) Die Brod- und Fouragelieferung für die in Freiburg, Kehl, Rastatt, Ettlingen, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau und Mannheim befindlichen Großherzoglich Badischen Truppen während der vier Monate: Mai, Juni, Juli und August 1853 soll im Weg der Soumission an den Wenigstemmenden in Akord gegeben werden. Die zur Uebernahme solcher Lieferungen Lusttragenden haben

1) die bei den Bezirksamtern und den betreffenden Garnisons-Kommandantur, sowie bei dem unterfertigten Sekretariat aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, und Formulare zu den Soumissionen ebendasselbst unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) die Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N.“ einzusenden, oder solche bis Donnerstag, den 14. April dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in die auf dem diesseitigen Bureau aufgestellte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der evangelischen Stadtkirche mit Eröffnung der Soumissionen der Anfang gemacht, und jedes später eintommende Angebot zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinberäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung beizulegen, wodurch derselbe von Vorlage eines solchen Zeugnißes befreit wurde. Soumissionen, welchen diese Beilage fehlt, müssen unberücksichtigt bleiben.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwobnen. Hierbei wird bemerkt, daß die Soumission für die Lieferung der an einem, mehreren, oder allen obenbezeichneten Orten liegenden Truppen von einem Uebernahmstüchtigen geschehen kann, die Preise aber für jeden Gegenstand (Brod oder Fourage) und für jeden Ort einzeln angegeben sein müssen.

5) Die Soumissionen für Brod sind auf den Schuß 7 Pfund 16 Loth, jene für die Fourage auf die leichte Ration, bestehend in 6 Meße Haber, 7 1/2 Pfund Heu, und 4 1/2 Pfund Stroh, zu stellen, und es ist der Preis für diese Saaber, Heu- und Strohanquantität je besonders anzugeben.

6) Für die Brodlieferung werden nur Inländer zugelassen. Karlsruhe, den 18. März 1853. Sekretariat des Großherzoglichen Kriegsministeriums. G e m p p.

B. 130. [21.] Forzheim. (Diebstahl und Raubung.) In der Nacht vom Samstag auf Diersonntag wurden aus der Einsicht des Driehausbach'schen Schneiders in Riefen, nach vorherigem Einsteigen, folgende Gegenstände entwendet: 3 Kronenthaler; 15 fl. in einer Rolle, aus Sechsen bestehend; ein Kassauer 5-fl. Schein; 10 fl. in verschiedenen Münzorten, und namentlich ein badisches Zweigulden-Stück; ein silberner Eßlöffel von neuester Façon; 6 Dessertmesser mit silbernen Hefen; 3 silberne Kaffeelöffel; eine silberne Taschenuhr von mittelneuer Façon mit weißem emaillirtem Zifferblatt und deutschen Zahlen. Aus einem Schächtelchen zwei massiv goldene Ringe mit Plättchen, vorne auf dem einen die Buchstaben G. S., auf dem andern L. D.; ein massiver Ring mehr von roth Gold mit einem Plättchen, worauf die Buchstaben K. D.; 3 leichter Ringe, einer mit einem Plättchen, worauf die Buchstaben K. W., der andere mit einem blauen Stein, und der dritte mit dem Zeichen des Glaubens, der Liebe und Hoffnung versehen. Ein Collierföschel, was an einer Granatschnur befestigt gewesen, mit Ketten versehen. Das Schloß hatte blaue Steine, eine Kofette mit blauen Steinen war darauf ausgeprägt. Zwei Broschen, wovon eine größere mit blauen Steinen, eine kleinere mit drei Granaten; ein Paar Pendeloque mit Granatsteinen; eine einzelne Pendeloque mit einem blauen Stein, und ein Schächtelchen mit 4 fl. Kupferkreuzern; was wir bejuss der Raubung auf das Entwendete und den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntnis bringen. Forzheim, den 29. März 1853. Großh. bad. Oberamt. Gärtner.

B. 135. Bruchsal. (Aufforderung und Raubung.) Joseph Schulz von Weingarten ist der Entwendung von 3 fl. 8 kr. zum Nachtheil des Johann Wolf von Untergrombach, und damit des dritten Diebstahls angeklagt. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Wochen hier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis werde gefällt werden. Zugleich bitten wir, unter Verfüzung eines Signalements, sämtliche Sicherheitsbehörden, auf den

